

Beschluss des Landrats vom 12.09.2024

Nr. 696

11. Fragestunde der Landratssitzung vom 12. September 2024 2024/489; Protokoll: ps

1. Miriam Locher: Stromausfall Birstal

Keine Zusatzfragen.

2. Peter Riebli: Fehlende Kommunikation bei AUE BL verunsichert Bevölkerung

Peter Riebli (SVP) hat zwei Zusatzfragen: Es ist etwas erstaunlich, dass die Erneuerung einer Homepage dazu führt, dass man Resultate aus dem Jahr 2023 bis heute nicht publizieren konnte. *Bis wann ist dann geplant, dass die neue Homepage tatsächlich funktioniert und die Daten dann publiziert werden können?* Der Regierungsrat schreibt, gegenüber dem AUE gebe es keinerlei Äusserungen oder Bedenken der Allschwiler Bevölkerung. Im «Nebelspalter» vom 8. August 2024 wird die Gemeinde Allschwil wörtlich zitiert, «...die aktuelle Belastung nicht ausreichend erfasst zu haben». Das AUE hat die aktuelle Belastung nicht ausreichend erfasst. *Handelt es dabei nicht um eine Äusserung, dass Allschwil Bedenken hat gegenüber dem AUE, welche der Regierungsrat nicht als solche hat erkennen wollen?* Insofern wäre es sicher an der Zeit, dass die Daten vielleicht auf der alten Homepage veröffentlicht werden, wenn die Umstellung erst 2028 oder 2030 erfolgen kann.

Antwort: Regierungspräsident **Isaac Reber** (Grüne) erklärt, dass eine Internetseite neu aufzusetzen keine so einfache Sache in einem grossen Betrieb wie dem Kanton Basel-Landschaft sei. Deshalb kann auch nicht genau gesagt werden, wann sie kommt. Aber etwas kann jetzt schon gesagt werden: Es wird früher als 2028 sein.

Wird die Direktion angefragt, werden die entsprechenden Daten wenn möglich geliefert. Es ist eine etwas spezielle Geschichte, weil für die Schweiz die Direktion zuständig ist, und für Frankreich Frankreich. Allschwil ist in gewisser Weise autonom; der Kanton kann die Gemeinde nicht steuern. Der Kanton will nicht Schiedsrichter zwischen Allschwil und der GI DRB spielen. Das kann die Direktion nicht. Auf der Schweizer Seite, wo der Kanton verantwortlich ist, werden Messungen vorgenommen. Gäbe es ein Problem, würde dies kommuniziert und auch adäquat behandelt. Dort, wo der Kanton misst, stellt er keine Belastung fest, die ein Handeln erfordern würde. Dass Allschwil mit dem aktuellen Zustand nicht zufrieden ist, ist bekannt, kann jedoch nicht aus der Welt geschaffen werden. Der Kanton kann nicht für Allschwil einspringen. Der Kanton tut das, wofür er zuständig ist.

://: Alle Fragen sind beantwortet.
